

Psalm 66: Dank für Gottes Rettungstaten

1 Für den Chorleiter. Ein Lied. Ein Psalm.

I. Aufruf zum Gotteslob des ganzen Landes

Jauchzt Gott zu, das ganze Land!!

2 Spielt zur Ehre seines Namens!

Verherrlicht ihn mit Lobpreis!

3 Sagt zu Gott:

Wie Ehrfurcht gebietend sind deine Taten;
vor deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen.

4. Das ganze Land bete dich an und singe dein Lob,
sie lobsingt deinem Namen!

[Sela]

II. Lobpreis der Heilstaten Gottes an seinem Volk

5 Kommt und seht die Taten Gottes!

Ehrfurcht gebietend ist sein Tun an den Menschen:

6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie schreiten zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns über ihn freuen.

7 In seiner Kraft ist er Herrscher auf ewig;
seine Augen prüfen die Völker.

Die Aufsässigen können sich gegen ihn nicht erheben.

[Sela]

III. Aufruf zum Gotteslob aller Völker

8 Preist unseren Gott, ihr Völker,
lasst laut seinen Lobpreis erschallen!

9 Er erhielt uns am Leben
und ließ unseren Fuß nicht wanken.

IV. Bekenntnis von Bedrängnis und Rettung durch Gott

10 Ja, du hast, Gott, uns geprüft
und uns geläutert, wie man Silber läutert.

11 Du brachtest uns in schwere Bedrängnis
und legtest uns eine drückende Last auf die Schulter/ Hüfte.

12 Du ließest Menschen über unsere Köpfe schreiten.
Wir gingen durch Feuer und Wasser,
doch du hast uns herausgeführt, hin zur Fülle/ Freiheit.

V. Das eigene Dankesopfer

13 Ich komme mit Brandopfern in dein Haus,
ich erfülle dir meine Gelübde,

14 die meine Lippen versprochen
und mein Mund in meiner Not gelobte.

15 Fette Schafe bringe ich dir als Brandopfer dar,
zusammen mit dem Rauch von Widdern,
ich bereite dir Rinder und Böcke.

[Sela]

VI. Das eigene Zeugnis von Gottes Großtaten

16 Alle, die ihr Gott fürchtet, kommt und hört;
ich will euch erzählen, was er mir Gutes getan hat.

17 Mit meinem Mund habe ich zu ihm gerufen,
da lag das Rühmen mir schon auf der Zunge.

18 Hätte ich Böses im Sinn gehabt,
dann hätte mich nicht erhört mein-Herr.

19 Gott aber hat gehört,
auf mein drängendes Bittgebet geachtet.

20 Gepriesen sei Gott;
denn er hat nicht verworfen mein Bittgebet
und seine Huld mir gegenüber..

„Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren...“



Psalm 66 – Studienübersetzung: G. M. Ehlert

1 Von/für (den) **Leitenden** – Lied – Psalm –

I. Aufruf zum Gotteslob des ganzen Landes

Jauchzet/ schmettert! – von/ **zu Gott** – **all/** ganz – **das Land** (= *Israel*)/ die Erde.¹

2 **Musiziert**/ besingt/ spielt – (zur) **Herrlichkeit**/ Pracht – **sein(es) Namen(s)** – **setzt**/ legt/ stellt auf! – (zur) **Herrlichkeit**/ Pracht – **sein(es) Lobpreis(es)**.

3 **Sprecht!** – von/ **zu Gott** –
„was/ **wie** – gefürchtet/ **in Ehren gehalten werdend**² – **deine Werke** –
in (der) Fülle/ Menge – **deine(r) Macht** –
sie heucheln Ergebung/ leugnen/ lügen – **zu dir** – **befeindende dich**.

4 **All/** ganz – **das Land** (= *Israel*)/ die Erde – **sie werfen sich nieder** (*in Ehrfurcht*) – **vor/** zu **dir** –
und sie musizieren/ singen/ spielen – **vor/zu dir** –
sie musizieren/ singen/ spielen – **dein(em) Namen**“ – Sela!/ **Empor!**

II. Lobpreis der Heilstaten Gottes an seinem Volk

5 Geht!/ **Kommt!** – **und seht!** – (die) **Werke** – **Gott**(es) –
gefürchtet/ **in Ehren gehalten werdend** – (die) **Tat** – **in Bezug auf** – **Söhne** – **Adams**.

6 **Er hat umgewendet** – (das) **Meer** – von/ **zu trockenem Land** –
im Strom/ Fluss – **sie** laufen über/ strömen über/ **ziehen durch** – in/ **zu Fuß** –
von da an/ dann – **freuen wir uns** – **in ihm**.

7 **Beherrschender** – **in seiner Kraft**/ Stärke – **ewig** – **seine** (beiden) **Augen** – in/ **über**
– (die) **Nationen**/ Völker –
sie bewachen/ halten Ausschau – ((dass)) **Widerspenstige** – **nicht** – **sie richten sich auf/**
sie sind erhaben – von/ **zu ihnen**. – Sela!/ **Empor!**

III. Aufruf zum Gotteslob aller Völker

8 Segnet/ **preist!** – (ihr) **Völker**/ Stämme – **unseren Gott** –
und lasst hören/ verkündet! – (die) **Stimme** – **sein(es) Lobpreis**.

9 **Setzend**/ legend/ aufstellend – **unsere Seele**/ Atem – **ins/ am Leben** –
und nicht – **hat er gegeben** – **zum/ vom Wanken** – **unseren Fuß**.

IV. Bekenntnis von Bedrängnis und Rettung durch Gott

10 **Fürwahr**/ denn/ wenn – **du** hast uns geprüft – **o Gott** –
du hast uns geläutert – **wie zu läuterndes** – **Silber**.

11 **Du** liebst kommen uns – **in das** (Fang-)**Netz**/ Beute –
du hast gesetzt/ gelegt/ aufgestellt – **Drangsal** – in/ **an unsere Hüften**/ *oder*: Schulter.

12 **Du** hast aufsitzen/ reiten/ fahren **lassen** – **Sterbliche** – von/ zu/ **über unserem Haupt**

wir sind gekommen/ hineingegangen – **in/** mit **Feuer** – **und in/** mit – **Wasser**/ Gewässer.
und du liebst herausgehen uns – **hin zum Überfluss**/ Fülle/ *oder*: Freiheit.

V. Darbringung des eigenen Dankopfers

13 **Ich** gehe hinein/ werde hineinkommen – **in dein Haus** – in/ **mit** Brandopfer/ **Aufsteigen-**
dem –
ich will/ werde **erfüllen**/ vollständig machen – **zu dir** – **meine Gelübde**.

14 welche/ **wozu** – **sich haben** aufgesperrt/ **aufgetan** – **meine** (beiden) **Lippen** –
und geredet hat – **mein Mund** – in/ wegen **Bedrängnis** – **zu mir**.

15 Brandopfer/ **Aufsteigende** – **von Fetten** (Schafen) – **bringe ich dar**/ mache, dass hinauf-
gehen – **zu dir** –
bei/ **mit** – **Räucherwerk** – (von) **Widdern** –
ich bereite/ mache – **Rinder** – bei/ **mit** – **Böcken** – Sela!/ **Empor!**

VI. Das eigene Zeugnis von Gottes Großtaten

16 Geht/ **kommt!** – **hört!** – **und ich** (werde) **erzählen** – **all(en)** – **Fürchtende** – **Gott** –
welcher/ **was– er gemacht hat** / bereitet hat – **zu meiner Seele**/ Atem.

17 **Zu ihm**/ auf ihn – (mit) **meinem Mund** – **habe ich** gerufen –
und er wurde erhöht/ **ist erhaben** – **unter** – **meiner Zunge**.

18 **Böswilligkeit**/ Frevel/ Sünde – **wenn/** ob – **ich** gesehen habe/ **hätte** – **in mein(em)**
Herz(en) –
nicht – **er** (er-)hörte mich (an)/ würde anhören mich – **mein Herr**.

19 **Doch**/ gewiss/ dennoch – **es hat gehört** – **Gott** –
er hat aufmerksam beachtet/ gehört/ aufgemerkt – in/ mit (der) **Stimme** – **mein(es)**
(Bitt-) **Gebet(es)**.

20 Gesegneter/ (Ein) **gepriesener** – sei **Gott** –
welcher – **nicht** weggeschafft/ **entfernt hat** – **mein** (Bitt-) **Gebet** –
und seine Güte/ Huld – **von mir**.

Anmerkungen:

¹ „ha-ÄRäZ“ = 1. das Land – besonders das Land Israel; 2. die Erde – die ganze Schöpfung
² „JaRE“ = 1. gefürchtet – Furcht vor Gottes Wirken haben alle, die feindlich gegenüber Gott
eingestellt sind; 2. Ehrfurcht haben und in Ehren gehalten werden die Werke Gottes von den an
ihn Glaubenden.

Jauchzt, alle Lande Gott zu Ehren... - Meditation zu Psalm 66

I. (Verse 1b-4)

„Jauchzt, alle Lande Gott zu Ehren“ – so ruft der Psalmbeter zunächst „das ganze Land“ – d.h. sein Volk zum Gotteslob auf → *so wie uns Christen die Glocken zum Gottesdienst einladen, um dort in Gemeinschaft Gott zu danken.* Er tut dies mit 4 Imperativen: Jauchzet!, musiziert! (d.h. singt Psalmenlieder), verherrlicht ihn mit Lobpreis! u. sprecht so zu Gott bzw. von Gottes Werken, dass „alle Welt“ Gottes Namen preisen möge.

II. (Verse 5-7)

Im Zentrum des gottesdienstlichen Lobpreises steht sodann die Verkündigung der Heilstaten Gottes – hier wird vor allem an die Befreiung des Volkes Gottes aus der Sklaverei Ägyptens erinnert; → *so wie im Wortgottesdienst das Vorlesen einzelner Abschnitte aus der Bibel – besonders auch das Evangelium von Jesus Christus von seinem Leben, seinem Tod am Kreuz und seiner Auferstehung.*

III. (Verse 8-9)

Nun spricht der Psalmbeter direkt „alle Völker“ an, d.h. die Heilsbotschaft gilt allen Menschen guten Willens. Auch sie sollen Gott mit ihrer Stimme preisen. → *im christlichen Gottesdienst hat dies seinen Platz in Ansprache und Predigt und auch, wenn in den Fürbitten die Anliegen aller Menschen vor Gott getragen werden.*

IV. (Verse 10-12)

Im Licht des Glaubens an den liebenden Gott kann der Psalmbeter nun auch auf die dunklen Seite seiner Geschichte mit Gott schauen: auf das Leid, das andere einem angetan haben, wo man selbst schwere Lasten ziehen mussten „Drangsal an unseren Hüften“, bzw. wo man beherrscht wurde von anderen sterblichen Menschen, die – wie ein Reiter über sein Pferd – so über ihn bestimmten.

1. Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren, rühmt seines Namens Herrlichkeit; und feierlich ihn zu verklären, sei Stimm' und Saite ihm geweiht!

Sprecht: Wunderbar sind deine Werke, o Gott, die du hervorgebracht; auch Feinde fühlen deine Stärke und zittern, Herr, vor deiner Macht.

2. Dir beuge sich der Kreis der Erde, dich bete jeder willig an, dass laut dein Ruhm besungen werde und alles dir bleib untertan.

Kommt alle her, schaut Gottes Werke, die er an Menschenkindern tat! Wie wunderbar ist seine Stärke, die er an uns verherrlicht hat!

3. Rühmt, Völker, unsern Gott; lobsinget, jauchzt ihm, der uns sich offenbart, der uns vom Tod zum Leben bringet, vor Straucheln unsern Fuß bewahrt.

Du läuterst uns durch heißes Leide, das Silber reiniget die Glut, durch Leiden führst du uns zu Freuden; ja, alles, was du tust, ist gut.

4. Gelobt sei Gott und hoch gepriesen, denn mein Gebet verwirft er nicht; er hat noch nie mich abgewiesen und ist in Finsternis mein Licht.

Zwar elend, dürftig bin ich immer und schutzlos unter Feinden hier, doch er, der Herr, verlässt mich nimmer, wend't seine Güte nie von mir.

Er kann auch auf Schuld schauen, wo sein Leben für andere unheilvoll war; er wird durch Erkennen u. Anerkennen von Leid und Schuld in einen Zustand der Reinigung und Läuterung gebracht („in Feuer und in Wasser“), so wird er umgewandelt und – von Sünde befreit – herausgehen zum Überfluss zur Fülle der Freiheit. → *für uns Christen ist diese Umwandlung ein für allemal geschehen in der Passion Jesu – in seiner leidenschaftlichen Liebe, mit der er bereit war, selbst den Tod am Kreuz auf sich zu nehmen, um alle Menschen zu erretten.*

V. (Verse 13-15)

Nun erzählt der Psalmbeter von seiner Bereitschaft – aus Dank für erfahrene Rettung – seine Gaben zu opfern. Damals – zur Zeit des Tempels in Jerusalem – waren dies Räucherwerk, Speise- u. Tieropfer. → *In der christlichen Eucharistiefeier werden wir aufgerufen, Gott als Opfer unser Lob und Dank zu bringen, damit diese „Eucharistie“ (d.h. Danksagung) zu Gott „aufsteige“ zur Verherrlichung Gottes.*

VI. (Verse 16-20)

„Wovon das Herz voll ist, davon quillt der Mund über“ – Der Psalmbeter „muss“ einfach weitersagen und bezeugen, wie er Gott erfahren hat als einen Gott, der jedem einzelnen seine ganze Aufmerksamkeit schenkt, wenn er mit all seiner Not, seiner Schuld, seiner Bitte, seiner Freude und seinem Dank zu ihm kommt. → *So steht auch in der Messfeier der Kirche nach dem Segen dieser Aufruf: „Ite! – missa est!“ – das heißt: Geht – Sendung ist! – Nun beginnt die Sendung, Gottes wunderbares Wirken persönlich zu bezeugen.*

5. Ich will zu deinem Tempel wallen, dort bring ich dir mein Opfer dar, bezahl mit frohem Wohlgefallen Gelübde, die ich schuldig war.

Gelübde, die in banger Stunde – an allem, nicht an dir verzagt – ich dir, o Gott, mit meinem Munde so feierlich hab zugesagt.

- 6 Die Gott ihr fürchtet, ich erzähle: Kommt, hört und betet mit mir an! Hört, was der Herr an meiner Seele für große Dinge hat getan:

Rief ich ihn an mit meinem Munde, wenn Not von allen Seiten drang, so war oft zu derselben Stunde auf meiner Zung' ein Lobgesang.

T: nach Psalm 66;
M: Guillaume Franc 1543, Loys Bourgeois
1551